

## Ölspurbeseitigung mit Granulat nicht mehr Stand der Technik?

Heiß diskutiert wird in vielen Bundesländern, ob das Abstreuen von Ölbindemitteln auf Straßen noch dem Stand der Technik entspricht. Die Anwender sind verunsichert, denn viele Publikationen, insbesondere seitens der GGvU(\*), erwecken derzeit den Anschein, dass Ölbindemittel und deren Anwendung veraltet / nicht mehr zeitgemäß sei. Als Stand der Technik wird die von den GGvU-Mitgliedsbetrieben angebotene maschinelle Reinigungstechnik angepriesen.

Der derzeitige Stand der Technik wird durch das DWA-Regelwerk M 715 vom Juni 2007 klar definiert. Demnach wird Granulat grundsätzlich immer aufgebracht, eingearbeitet, zusammengekehrt und fachgerecht entsorgt. Dieser Schritt wird evtl. wiederholt. Sollte dieser Vorgang nicht zum Erfolg führen (mindestens 80% der Griffigkeit müssen wieder hergestellt sein), sollte mit flüssigen Reinigungsmitteln (z. B. [Curasolv Ölentferner](#)) nachgereinigt werden. Achtung: Tenside müssen anschließend **immer** aufgenommen werden!

Beide Methoden allein haben Vor- und Nachteile, und beide haben nicht deckungsgleiche Anwendungsspektren. So sind Ölbindemittel z.B. bei allen Unfällen mit Flüssigkeitsaustritten im Literbereich zur Eindämmung und Aufnahme unverzichtbar. Tensid-Wasser-Öl Gemische gehören **nicht** in einen Öl- bzw. Koaleszenzabscheider, da diese das Öl nicht schnell genug trennen und die Mischung an die Kläranlage weiterleiten würden. Entsprechende Fachfirmen müssen die Entsorgung vornehmen.

Granulate sind in den vergangenen Jahren immer weiterentwickelt worden. So sind dank verbesserter Entstaubungstechniken seit ein paar Jahren sehr effektive Feinkornprodukte (z. B. [Alyt oder Penta 99](#)) auf dem Markt, die durch ihre optimalen Kontaktmöglichkeiten mit dem Untergrund Öle auch aus den Poren des Untergrundes saugen.

Die Reinigung von Verkehrsflächen mit Tensiden kann nach dem heutigen Stand der Technik eher als Ergänzung zu den Granulaten gesehen werden, da Tenside grundsätzlich eine Umweltbelastung darstellen, insbesondere auch dann, wenn Sie in Straßengräben ablaufen oder sogar in Gewässer. Deswegen dürfen Tenside in Deutschland übrigens **niemals** zur Ölspurbeseitigung auf Gewässer eingesetzt werden (Straftatbestand nach § 324 StGB).

Tenside werden zwar oft als „voll biologisch abbaubar“ definiert, jedoch braucht es dafür Zeit. Für Lebewesen und Mikroorganismen bedeutet das oft den Tod.

Am Ende ist es auch noch eine Kostenfrage, denn Einsätze mit schwerem Gerät und die Entsorgung der Öl-Tensid-Wasser Gemische sind meist teurer, als das Aufbringen und Entsorgen von Ölbindemitteln.

(\*) Güte-Gemeinschaft Verkehrsflächenreinigung und Unfallstellensanierung e.V.